

**Mohr & Zimmer (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,
Johann Georg Zimmer an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 06.01.1812**

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.33 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 3 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse |
| <i>Format</i> | 23,1 x 19,4 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 102–103. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2474 . |

Heidelberg, d[en] 6ten Jan[uar] 1812.

Herrn Prof[essor] **A W Schlegel** in **Bern**.

Addr. Jungfrau **Wagner**.

Verehrtester Herr Professor!

Ew. Wohlgebohren würden wir den richtigen Empfang Ihres gütigen Schreibens vom 13ten nebst der damit erhaltenen Recension von Winkelmann sogleich angezeigt u[nd] Ihnen unseren Dank dafür gesagt haben, wenn wir nicht gewünscht hätten, Ihnen zugleich die verlangte Aktenstücke für Herrn Baron von **Stael** übersenden zu können. Allein von den 3 Piecen welche H[err] v[on] St[aël] zu haben wünscht, können wir hier die erste u[nd] unwichtigste, nämlich den Todesschein des Herrn **J. Raymond v. d. Lahr**, erhalten, u[nd] wo die übrigen zu bekommen wären, auch keine sichere Auskunft. Doch haben wir erfahren, daß ein Bruder des **J. Pierre v. d. Lahr** in Darmstadt lebe u[nd] einem Freund daselbst aufgetragen, sich indirekt zu erkundigen, wo **J. P[ierre] v[on] d[er] L[ahr]** gebohren u[nd] gestorben sey. Noch haben wir von demselben die gewünschte Nachricht nicht erhalten; werden uns aber die Besorgung der Sache aufs beste angelegen seyn lassen. Ein Packet mit den verlangten Jahrbücher Heften und der Fortsetzung von Müller werden Ew Wohlgebohren erhalten haben. Von den Gr[undriß] d[er] Gesch[ichte] d[er] d[utschen] Sprache u[nd] Lit[eratur] hatten wir gerade kein Ex[emplar] vorrätig u[nd] Sie erhalten dasselbe nächstens.

Ihrem gütigen Auftrag vom 29ten **Dec[ember]** zufolge haben wir die Ehre Ihnen einliegend zu übermachen Ct. f 138–auf **Carli u. Co.** in **Augsburg** à dieses Betrages f. 165.–36 kr. Sollten jedoch Ew Wohlgebohren etwas daran verlihren müssen, so haben Sie die Güte uns dieses anzuzeigen.

Ihre Recension des Winkelmann ist bereits in dem fertigen Januar Hefte abgedruckt. Mit je mehren Beyträgen u[nd] je früher Sie uns damit erfreuen, desto dankbarer sind wir Ihnen dafür.

Ihre Rechnung soll demnächst erfolgen. H[err] Prof[essor] Wilken hat versprochen uns einen Brief zur Einlage zu schicken; sollte er nicht zeitig genug kommen, so erhalten Sie solchen nächstens.

Mit hochachtungsvollster Verehrung

Ew Wohlgebohren

ergebenste Diener

Mohr & Zimmer.